

# 43-Jähriger landet in der Arrestzelle

Polizisten verletzt

**OCHSENFURT** (pol/eb) Ein amts- und stadtbekannter renitenter Mofafahrer hat am Mittwochabend die Polizei beschäftigt. Die Beamten waren von einer Frau aus Goßmannsdorf gerufen worden, die berichtete, dass zwei Männer auf dem Gehweg vor ihrem Haus sitzen und reichlich dem Alkohol zusprechen.

Auf dem Weg zum Ort des Geschehen sahen Streifenbeamte schließlich, wie ihnen einer der Männer auf der Südtangente mit dem Mofa entgegenkam. Der Mofafahrer versuchte zunächst zu fliehen, wurde aber am Goßmannsdorfer Weg von den Ordnungshütern gestellt. Bei der anschließenden Kontrolle entblöste sich der 43-Jährige zunächst und drohte, die Beamten zu bepöbeln.

Anschließend setzte sich der Mann heftig zur Wehr. Erst mit Unterstützung weiterer Einsatzkräfte konnte der Beschuldigte schließlich überwältigt und in eine Ausnüchterungszelle gebracht werden, heißt es im Polizeibericht weiter.

Gegen den Mann laufen nun unter anderem Ermittlungen wegen Trunkenheit im Verkehr und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte. Den Rest der Nacht durfte er in der Haftzelle verbringen.

# Auto verkratzt: 3500 Euro Schaden

**GAUKÖNIGSHOFEN** (meg) In Gaukönigshofen wurde in der Nacht von Freitag auf Samstag ein Pkw von Unbekannten erheblich beschädigt. Wie die Polizei mitteilt, war der silberfarbene Opel Zafira am Raiffeisenplatz geparkt und wurde rundum verkratzt. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf rund 3500 Euro.

Hinweise an die PI Ochsenfurt unter ☎ (093 31) 8741-0.

# Fahrrad gestohlen

**OCHSENFURT** (pol/meg) Ein Langfinger hat in der Nacht zum Dienstag auf dem Schulhof der Ochsenfurter Hauptschule zugeschlagen und ein offenbar unverschlossenes Herrenrad im Wert von 200 Euro mitgehen lassen. Wie die Polizei mitteilt, war es am Fahrrad-Abstellplatz der Schule geparkt.

Hinweise an die PI Ochsenfurt unter ☎ 093 31/8741-0

# Wir gratulieren

**SONDERHOFEN** (hm) 13 Jahre lang war er, gemeinsam mit seiner Frau Anna, bei Wind und Wetter, bei Nacht und Nebel, bei Sonne, Regen und Schnee unterwegs, damit die Sonderhöfer beim Frühstück ihre Main-Post lesen konnten. 1999 gaben die Beiden ihren Morgensport auf. Jetzt feierte Emil Geßner seinen 85. Geburtstag. Sohn und Schwiegertochter, vier Enkelkinder und Urenkelin Vanessa gratulierten, neben Pfarrer Sommerhoff und Bürgermeister Mühleck zu dem hohen Fest. Gesundheitlich sind sowohl Emil, als auch seine Frau, mit der er seit 52 Jahren verheiratet ist, angeschlagen und auf Hilfe von der Familie und der Sozialstation angewiesen. Aber sie wohnen noch gemeinsam in ihrem eigenen kleinen Haus und sind froh, wenn sie jeden Morgen aufstehen können.



Gitarrist und Stadtrat Peter Wendel unterhielt die Gäste beim Tag der Franken an der TVO-Halle bis spät in die späte Nacht hinein mit deutschen und internationalen Folk-Liedern. FOTO GERHARD MEISSNER

# Tag der Franken in Eigenregie

Premiere beim TVO litt unter mangelndem Besucherinteresse

Von unserem Redaktionsmitglied GERHARD MEISSNER

**OCHSENFURT** Das Wetter gut, das Programm reichhaltig – nur der Besucherstrom wollte sich nicht recht einstellen. Beim ersten „Tag der Franken“ der TVO-Tischtennisabteilung blieben die meisten Tische auf dem Vorplatz der TVO-Halle leer.

Prominenter Besuch hatte sich am Freitag zur Eröffnung angesagt. Assiiert von seinem Stellvertreter Manfred Ländner, Brauereichef Karl-



Prominenz am ersten Fass des TVO-Frankentags, von links: Brauereichef Karlheinz Pritzl, stellvertretender Landrat Manfred Ländner, Bürgermeister Rainer Friedrich und Landrat Eberhard Nuß. FOTO MEISSNER

Heinz Pritzl und Bürgermeister Rainer Friedrich hieb Landrat Eberhard Nuß den Hahn ins erste Fass. Mit deutschem und internationalem Folk unterhielt Gitarrist Peter Wendel anschließend die Gäste bis in die späte Nacht.

Auf die Idee, einen Tag der Franken zu feiern, war Mitorganisator Peter Herbst im vergangenen Jahr gekommen. Damals war er beim vor wenigen Jahren eingeführten „Tag der Franken“ in Bamberg und musste entsetzt feststellen, dass außerhalb des offiziellen Fests kaum jemand von dem Anlass Notiz nahm.

Die Tischtennis-Spieler des TVO wollten es besser machen – mit einem Einladungsturnier, einem Spielparcours, einem Bobbycar-Rennen und einem Angebot fränkischer Spezialitäten. Die Kinder nahmen am meisten Anteil an der fröhlichen Feier vor der Kulisse der TVO-Halle.

Sogar ein Händler mit typisch fränkischen Geschenkartikel war an- gereist. Die Kindertanzgruppen des TVO und des Volkstrachtenvereins taten das Ihre zu einem sehenswerten Programm. Enttäuschend blieb allein die Resonanz auf das Fest des TVO, mit knapp 2000 Mitgliedern immerhin der mit Abstand größte Verein der Stadt. Entmutigen lassen



Mit ihren Tanzeinlagen unterhielten die Kindertanzgruppen des TV Ochsenfurt und des Volkstrachtenvereins die Besucher beim „Tag der Franken“ vor der TVO-Halle. FOTO GERHARD MEISSNER

wollen sich die Veranstalter nicht. Der Tag der Franken soll auch im nächsten Jahr wieder stattfinden.

Beim Tischtennisturnier sicherte sich der TSV Etwashausen schließlich den ersten Platz unter den Bezirksliga-Teams. Zweite wurden die am weitesten angereisten Teilnehmer von der TTG Straubing. Bei den Kreisliga-Mannschaften sicherte sich

der TSV Biebelried den Pokal. Im Freizeitturnier unterlag das Team des Ochsenfurter Stadtrats ein Hobby-spielern des TVO.

### Online-Tipp

Viele weitere Bilder im Internet unter [www.mainpost.de/lokales/wuerzburg/ochsenfurt](http://www.mainpost.de/lokales/wuerzburg/ochsenfurt).

# „Ingeborg“ tröstet Kinder



**OCHSENFURT** (mas) Um Kinder nach einem Notfall zu beruhigen und zu trösten, hat der Rettungshubschrauber Christoph 18 jetzt kleine Plüschtiere in Hummelform dabei. Solche Plüschtiere seien „eine große Hilfe“, berichtet Rettungsassistent Rainer Schmitt vom BRK aus der Praxis. 2007 waren unter den 1400 Einsätzen des Helikopters der Deutschen Rettungs-Flugwacht (DRF) im Raum Würzburg 79 reine Kindernotfälle. Wie schon einmal, spendete jetzt der Kiwanis-Club Würzburg-Mainfranken eine Wagenladung der Plüschtiere. Der Club hat sich das Wohl von Kindern auf die Fahnen geschrieben. Vorsitzender Michael Schmirdorfer (links) und Jürgen Harloff übergab die Hummeln an Dr. Erdmuth Hummel (2. von rechts), die Leitende Hubschrauberärztin der Station in Ochsenfurt. Die Plüschtiere wurden auf den Namen „Ingeborg“ getauft, nach der Mutter der Ärztin (2. von links), die als gute Seele für das Wohl der Mitarbeiter der Station sorgt. FOTO MANFRED SCHWEIDLER

# Erfolgreiche Blutspende

**GEROLDSHAUSEN** (sv) Zum Blutspendetermin des Spendedreiecks Kirchheim, Kleinrinderfeld und Geroldshausen kamen 73 spendenwillige Bürger. 66 durften ihr Blut spenden, darunter vier Erstspender. Geehrt mit Urkunde und goldener Spendennadel (für 25 Spenden) wurde Luise Jäckel aus Gerchsheim. Für zehnmaliges Spenden erhielten eine Urkunde und die entsprechende Anstecknadel Jürgen Haaf (Gaubüttelbrunn) und Ute Brückner (Gerchsheim). Stefanie Veeh (Uengershausen) und Johannes Fuchs (Gaubüttelbrunn) spendeten zum dritten Mal.

# Goldene Rübe für Reinhold Köhler



**OCHSENFURT/VEITSHÖCHHEIM** (lr) Bei der Generalversammlung des Verbands Fränkischer Zuckerrübenbauer (VFZ) erhielt Reinhold Köhler (Mitte), Leiter des Geschäftsbereichs Zucker und Rübe bei der Südzucker in Ochsenfurt, für seine Verdienste um den Zuckerrübenanbau aus der Hand des Vorsitzenden Dr. Jochen Fenner (links) die „Goldene Zuckerrübe“ als höchste Auszeichnung des Verbands. Erster Gratulant war Dr. Thomas Kirchberg (rechts), Mitglied im Vorstand der Südzucker AG. Nach neun Jahren als Geschäftsführer des Verbandes baden-württembergischen Zuckerrüben-Anbauer, wechselte Köhler 1989 zur Südzucker AG. Neben seiner Tätigkeit dort ist der Diplom-Landwirt Präsidiumsmitglied des Kuratoriums für Versuchswesen und Beratung, beim Institut für Zuckerrübenforschung in Göttingen, sowie Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Bodenschonender Einsatz von Landmaschinen“. Nachhaltige Verdienste hat sich Köhler unter anderem durch neue Verfahren des Pflanzenschutzes im Zuckerrübenanbau erworben. FOTO GERHARD MEISSNER

# Neue Kabel dem Gemeinderat zu teuer

Für Straßenbeleuchtung

**GAUKÖNIGSHOFEN** (kls) Nicht so recht anfreunden konnte sich der Gaukönigshöfer Gemeinderat mit einem Angebot des Überlandwerks Schäfersheim zur Erdverkabelung der Straßenbeleuchtung in der Hugo-Wilz-Straße in Acholshausen.

Das ÜWS beabsichtigt, in diesem Bereich die Verkabelung grundsätzlich zu verstärken. Notwendig wäre dies vor allem wegen der Zunahme der Photovoltaikanlagen. In diesem Zug wurde angeboten, auch die Straßenbeleuchtung auf Erdkabel umzustellen.

Die Kosten würden sich auf rund 20 000 Euro belaufen. Darin enthalten sind Lieferung und Einbau der Leuchtstellen, Erdarbeiten, Kabelleitungen und Regiekosten.

Der Gemeinderat hielt dies für nicht erforderlich, da eine ausreichende Beleuchtung bestehe. Man könnte sich allenfalls vorstellen, dass sich die Gemeinde zur Hälfte an den Kosten beteiligt.

Sollte das ÜWS damit nicht einverstanden sein, soll dem Ausbau nicht zugestimmt werden, beschloss der Gemeinderat einstimmig.

# Schaufenster der Wirtschaft

Qualität auf höchstem Niveau



**OCHSENFURT** (meg) Mit der Rezertifizierung nach der Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001 bestätigt die Ochsenfurter Kinkele GmbH & Co. KG ihren anhaltend hohen Qualitätsstandard. Die Auditoren Cristoph Zimmermann und Franz Kaiser überreichten das neue Zertifikat an Inhaber Friedrich A. Kinkele. Seit 1995 bereits ist der Maschinen- und Anlagen ie Firma nach der Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Die Norm gilt mittlerweile als Industriestandard. Daneben verfügt Kinkele über zahlreiche Sonderzulassungen und Zertifikationen, etwa für die Herstellung von Komponenten für den Einsatz auf hoher See oder in kerntechnischen Anlagen. „Kinkele produziert für viele Hochtechnologie-Branchen. Deshalb ist es wichtig, dass wir unsere Zertifikationen ständig erweitern und bestätigen lassen“, sagt der Leiter des Qualitätswesens, Edgar Fleckenstein. Im Bild von links Edgar Fleckenstein, die Auditoren Cristoph Zimmermann und Franz Kaiser von der Firma NIS-Zert, Inhaber und Geschäftsführer Friedrich A. Kinkele, Ursula Kinkele und kaufmännischer Geschäftsleiter Thomas Götz. FOTO FA. KINKELE